* Die Portugalleser pflegen deß grossen Halimi Bletter mit Kleyen gesotten vber den Zipperlein/welcher von Hitze herkommet/wie ein Pflaster/ vberzuschlagen.* A

Das Kraut frisch zerknitschet/ oder dürre zu Puluer gestossen/mit Honig gemischet/vnnd auffgeleget/benimpt die Geschwulst/ so von stossen oder schlagen entstehet.

Gemeldt Kraut heist Griechisch Ἅλιμος. Lateinisch Halimus. Fuchs V. 138. C. Atriplex marina

# Von Walddisteln/Stechpalmen.

## Cap. XLI.

**Walddisteln/Stechpalmen.** Agrifolium.

B

## Gestallt.

Dieses Baums Bletter grünen stets/ vergleichen sich dem Lorberbaum/sind vmb den gantzen Vmbkreiß stachlecht/ dick vnd feyst. Die Rinde der äste ist grün/zähe vnd biegig. Im Herbst tregt er rote/ liechte/ runde Beer/ die haben jnnwendig einen weissen/ dicken/ gespaltenen Kern. Auß seiner Rinden machen etliche Vogelleim also: Sie vergraben die abgeschelte Rinde mit den Blettern in die Erde an einen feuchten Ort/biß an den zwölfften Tag/alsdañ wenn sie verfaulet ist/stossen sies/ vnd waschens in reinem Wasser/ was zähe vnd schleimicht bleibt/ das brauchen sie für Vogelleim.

* Wenn man in diese Stauden/dieweil sie jung seyen/weisse Rosen peltzet/sollen sie etwas grünlecht werden.*

## Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Dieser Baum ist warmer vnd feuchter Natur.

C

## In Leib.

Etliche loben die Bletter sehr wider das Seitenstechen / vnd husten / so man sie zu Puluer stöst/vnd zu trincken gibt.

* Die Beer dieses Gewechß 10. oder 12. eyngenomen / treiben denjenigen / so den Grimmen haben/den zähen Schleim auß dem Leibe.*

## Aussen.

So jemandt verrenckte oder verhärte Glieder hett/der siede diese Wurtzeln / vnd bähe den Gebrästen darmit / es hilfft / denn es zerweicht vnnd zerlöset treffenlich wol die harte Beulen am gantzen Leibe.

Diese Bletter pflegt man zu hencken an die Stricke/ daran Speckseiten oder gesaltzen Fleisch hanget / denn mit seinen Stacheln wehren sie den Meusen / daß sie nicht darzu können. Die Vögel suchen jre Nahrung an diesen Beeren.

Der gemeine Mann gläubt/daß die geweyheten Zweige dieses Baums vber die Thür auffgehenckt/für dem Donner bewahren sollen/ * ist aber mehr ein Aberglaub.*

Walddisteln heissen Lateinisch Agrifolium. Spanisch Azebo. Frantzösisch Hons. vnd Honsson. Niderländisch Hulst.*

# Vom Hagdorn. Cap. XLII.

Hagdorn. Oxyacantha. Acuta Spina.

D

## Gestallt.

HAgdorn ist ein Baum voller Dornen/ außgenommen die Bletter/die sind zertheilt wie im Eppich. Tregt weisse Blumen/die hangen an einander wie Dolden. Die Früchte erscheinen rot/völlig/ feyst/haben jnnwendig Kernen/hangen an langen Stilen. Im Herbst werden sie zeitig/ vnnd bleiben an seinem Baum biß auff den Winter. Die Wurtzel ist sehr zerspalten/begibt sich tieff in die Erden.

* In Italia an etlichen orten nennet man es Prunum albam, oder Azarollum sylueſtrem,